

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1935)

Heft: 9

Artikel: Die "LIGA" Landwirtschafts-, Industrie- u. Gewerbeausstellung in Zollikofen bei Bern 31. Aug. - 30. Sept. 1935

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-778961>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

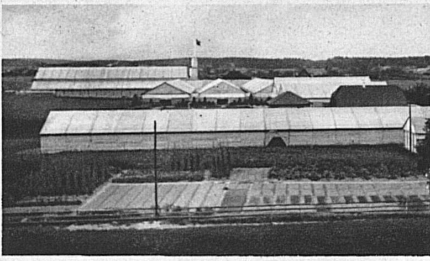
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die «Liga» Ausstellung auf der Rütli-Zollikofen

Die „LIGA“ Landwirtschafts-, Industrie- u. Gewerbeausstellung in Zollikofen bei Bern 31. Aug. — 30. Sept. 1935

Wer mit der Geschichte der bernischen Landwirtschaft vertraut ist, dem ist die wundervolle offene Landschaft nördlich der Stadt Bern wohl bekannt. Hier vollzog sich zuerst in aller Stille die grosse Revolution, welche die Bauern von der eng gewordenen Fessel der mittelalterlichen Dreifelderwirtschaft befreite und für eine gewaltige Entwicklung die Bahn freilegte. In Kirchgberg bei Burgdorf arbeitete im 18. Jahrhundert **Johann Rudolf Tschiffeli**, der Gründer der bernischen Oekonomischen Gesellschaft auf seinem Musterhof an der Vervollkommnung der Ackergeräte, förderte den Anbau der Kartoffeln und der Gespinst- und Futterpflanzen und löste durch sein Vorbild die Bewegung aus, die zur Umgestaltung aller bäuerlichen Wirtschaftsformen führte.

In Hofwil bei Münchenbuchsee diente **Philipp Emanuel von Fellenberg** nach dem Untergang des alten Bern mit seiner ganzen praktischen Tatkraft und seiner grossen Erziehergabe dem Werke des Wiederaufbaus im Geist einer neuen Zeit. Er begründete eine erste landwirtschaftliche Schule, die von jungen Leuten aus allen Ländern besucht wurde, und die Goethe Anregungen gab für die pädagogische Provinz in seinem Roman «Wilhelm Meister».

Rütli, die heute ihr 75. Jubiläum feiernde kantonal-bernische Landwirtschaftsschule bei Zollikofen, konnte schon auf eine grosse Tradition aufbauen.

Wer sich jetzt mit der Eisenbahn von Zürich, Basel, Solothurn oder Biel her Bern nähert, sieht bei der Rütli die hellen Ausstellungsbauten der **LIGA**, der Landwirtschafts-, Industrie- und Gewerbe-Ausstellung, die bis zum 30. September dauert: Langgestreckte Hallen, überragt von einem fahnenüberwehten Turm. Hier findet eine solche Veranstaltung ihren schönsten Platz. Ueber Altikofen, den Bremgartenwald und das Beundenfeld hinweg erfasst der Blick die von Bantiger und Gurten eingerahmten Hochgipfel. Im Norden und Westen dehnt



Die landwirtschaftliche Schule Rütli, die ihr 75jähriges Jubiläum feiert



Das schöne alte Solothurn

das Salodurum der Römer u. einstige Residenz der französischen Ambassadoren reich an Sehenswürdigkeiten und Schmuckstücken alter und neuer Baukunst überragt von der steil aufstrebenden Jurakette mit dem aussichtsreichen Weissenstein

harrt Ihres Besuches!



Huttwil Metropole des Unter-Emmentales

Hübsches Landstädtchen, 640 Meter über Meer, zwischen anmutigen Hügeln gelegen. Knotenpunkt der vier Eisenbahnlinien nach Langenthal, Wolhusen, Ramsei und Eriswil. Platz mit bedeutendem Handel und Verkehr. Grosse Wochen- und Jahrmärkte. Mehrere Möbel- und Strickereifabriken, Webereien, eine Teigwarenfabrik, eine Mosterei, grössere Sägereien und Holzhandlungen. Vorzügliche Wasserversorgung. Badanstalt. Bezirksspital und Altersheim. Gut geführte Gasthöfe und Wirtschaften. Mehrere Bankinstitute. In der nächsten Umgebung ausgedehnte Tannenwälder. Von Huttwil aus Höhenwanderungen ins Ahorn- und Napfgebiet, sowie nach den Arnialpen und ins Lüderenalpgebiet durch Felder und Wälder, über Eggen und aussichtsreiche Hügel.

Eidgenössische Bank

Aktiengesellschaft

Banque Fédérale S.A.

Zürich

Basel, Bern, Genève, La Chaux-de-Fonds,
Lausanne, St. Gallen, Vevey

Aktienkapital und Reserven - Capital-actions
et Réserves

Fr. 105 000 000

Besorgung sämtlicher Bankgeschäfte zu vor-
teilhaften Bedingungen

Traite toutes opérations de banque à des con-
ditions avantageuses



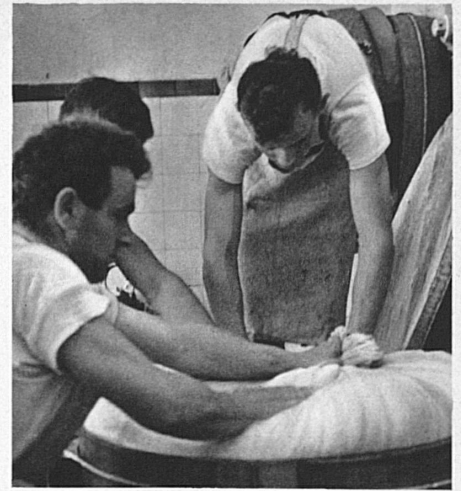
A. S. GROB

*In der Mittagspause
oder am Feierabend
da schmeckt sie am besten
die ausgezeichnete
Pedroni*

Achten Sie auf die gold-rote Banderole
Nur sie bietet Garantie für die überlegene
Pedroni-Qualität

bis zum Schluss  ein Genuss

ALLEINFABRIKANT FÜR DIE ECHTE PEDRONI:
S. A. RODOLFO PEDRONI, CHIASSO



Molkereischule Rütli

sich breit und fruchtbar das Mittelland bis zu den blauen, in die herblich duftige Ferne getauchten Jurahöhen.

Die landwirtschaftliche und die Gartenbau-Abteilung der Ausstellung sind kantonal. Was das Bernerland in allen seinen Teilen hervorbringt, ist da in üppig herbstlicher Fülle zu sehen. Die verschiedenen Betriebsformen der Alp- und Graswirtschaft, des Ackerbaus, der Obst- und Weinkulturen, die wundervollen Erzeugnisse des hochentwickelten Gartenbaus, Hilfsstoffe, Maschinen und Geräte werden dem Besucher vor Augen geführt. Die temporären Ausstellungen von Pferden (31. August bis 4. September), Rindvieh (7. bis 15. September), Ziegen und Schafen (17. bis 24. Sept.), Schweinen (21.—24. Sept.), von Schweizer Hunderassen (28./29. Sept.), Kaninchen (28., 29. und 30. September), von Edelpelztieren (28. und 29. September), Pilzen (15. bis 22. September) und von Blumen und Obst (in wechselnder Folge), sowie die Ausstellung der Schweiz. Geflügelzuchtschule werden den Landwirt und den Züchter ganz besonders interessieren.

Sehr lehrreich ist auch die Abteilung Milchwirtschaft mit den Untergruppen milchwirtschaftliche Forschung, milchwirtschaftliche Maschinen und Geräte, Milch und Milcherzeugnisse. Im Käsekeller sind sämtliche schweizerischen Käsesorten ausgestellt.

An der regionalen Gewerbe- und Industrieausstellung, die alle wichtigen Produktions- und Erwerbszweige umfasst, beteiligen sich gegen 400 Firmen.

Das Festspiel « Der Scholle treu », von Hans Zulliger, mit Musik von Richard Fluri, gelangt in der 2000 Personen fassenden Festhalle zur Aufführung am Abend des 31. August, des 1., 7., 8., 12., 14., 21., 22., 28. und 29. September, 20 $\frac{1}{2}$ Uhr. Das Rütli-Jubiläum wird am 12. und 13. September gefeiert.

Die Eintrittspreise für die LIGA betragen für erwachsene Einzelbesucher Fr. 2.—, Kinder Fr. 1.—, Gesellschaften und Vereine Fr. 1.50, Schulen bis zum 9. Schuljahr Fr. 0.30, Schulen über das 9. Schuljahr Fr. 1.—, Dauerkarten kosten Fr. 7.—.



Blick in die Küche der landwirtschaftlichen Schule Rütli